

**Oktober 2020**



**Konferenz  
Nachrichten  
der deutschen Mennonitengemeinden  
Uruguays**

Lass dir bitte eines sagen: Bete wieder, fange an,  
ein Gebet hilft viel ertragen, wenn man Gott vertrauen kann.

Wär´ dein Beten auch voll Mängel, ist es dennoch ein Gebet.  
Weiss doch Gott, dass nicht ein Engel, nur ein Kind zum Vater fleht.

Lass es dich auch nicht verdrießen,  
wenn ´s nicht recht von Herzen geht,  
Gott wird nicht sein Ohr verschließen, er will hören früh und spät.

Bete nicht mit dem Gedanken: ach, mein Beten hilft doch nicht.  
Dein Vertrauen darf nicht wanken, Gott sei deine Zuversicht.

Kräfte wirst du bald gewinnen, Glaube wächst dir aus der Not.  
Halte fest mit allen Sinnen: Steine gibt Gott nicht statt Brot.

Das Reden mit Gott ist unvergleichlich wichtiger  
als das Reden über Gott.

Hans Asmussen, 1898 - 1968

# **BERICHT AUS GARTENTAL**

Am 06.06. brachte Hans Jürgen Klaassen eine Botschaft über das Thema: „Das Evangelium von Gottes Gnade und Liebe.“ Gott liebt bedingungslos. Weil er es so will. Gott erwartet keine Gegenleistung von uns. Das Leben und Sterben von Jesus sollte der endgültige Beweis der Liebe und Gnade Gottes zu den Menschen sein.

Was bedeutet es, Gnade zu erhalten?

1. Gnade bedeutet Vergebung. Eph. 1:7;
2. Gnade bedeutet Hilfe Hebr. 4:16;
3. Gnade bedeutet Zeit 2. Kor. 6:1-2; 4. Der Demütige bekommt Gnade Jak. 4:6;
5. Gnade bedeutet, dass es möglich ist, ein reines, gerechtes und göttliches Leben zu leben Titus 2:11-14; 6.

Was bedeutet es also Gnade zu erhalten? Gnade bedeutet genug Zeit zu bekommen, um an unserer Erlösung zu arbeiten. Diese Gnade ist für uns, um Vergebung zu erlangen.

Die Liebe Gottes:

1. Wir brauchen eine Offenbarung darüber, wie sehr Gott uns liebt, um sie selbst zu erleben und für sich annehmen.
2. Sich selbst lieben lernen.
3. Gott lieben heißt die Menschen, meinen Nächsten, zu lieben.

Anlässlich der spanischen Andacht, am 27.09., predigte Samuel Campero aus Young über das Thema „ Die Vorbereitung der Gemeinde“ 1. Petrus 4:7-11. Es ist wichtig, jeden Tag Gemeinschaft mit Christus zu haben.

Gottes Liebe sollte über allen stehen. Gott hat Jedem eine Gabe gegeben, um die Gemeinde zu bauen und zu stärken. Unser Dienst in der Gemeinde bringt auch Segen über unserem Leben. Gott hat uns erwählt, und will in meinem Leben wirken. Er bereitet uns für das Leben, das uns erwartet, vor. „Der Gott aber aller Gnade, der uns berufen hat zu seiner Herrlichkeit in Christus Jesus, der wird euch, die ihr eine kleine Zeit leidet, voll bereiten, stärken, kräftigen, gründen,“ 1. Petr. 5:10. In Joh. 15:16 steht: „ *Ihr habt mich nicht erwählt; sondern ich habe euch erwählt und gesetzt, dass ihr hingehet und Frucht bringet und eure Frucht bleibe, auf dass, so ihr den Vater bittet in meinem Namen, er's euch gebe .*“

Wir wünschen Sabine Heidebrecht eine gute Reise nach Deutschland und eine gesunde Heimkehr.

Angelica Klaassen

# **BERICHT AUS MONTEVIDEO**

„Unterwegs nach Nirgendwo“,

so lautet der Titel eines Buches, auf der Vorderseite desselben ist ein Mann abgebildet, der vor einem leeren Wegweiser steht. Wohin soll er gehen? Wie erreicht er sein Ziel?

Gleicht unser Leben nicht einem Unterwegssein? Welche Wege sollen wir gehen? Wohin führt unser „Lebensweg“?

Vor Jahren war ich mit Freunden abends in einem großen Waldgebiet unterwegs. Ein schweres Unwetter kam. Es wurde dunkel. Wir verloren die Orientierung. Wohin sollten wir gehen? Jeder Schritt konnte uns noch weiter in die falsche Richtung führen. Eine Mischung aus Hilflosigkeit, Verzweiflung, Furcht und Ärger erfüllte uns. Endlich fanden wir ein Haus. Dort wärmten wir uns auf, orientierten uns und sammelten neue Kraft.

Im realen Leben gelingt die Orientierung nicht immer so einfach und auch nicht so schnell. Man ist unterwegs nach Nirgendwo. Das mag teilweise interessant sein, aber auf Dauer ist solch ein Unterwegssein sinnlos.

Zum Jahreswechsel, zum Geburtstag oder zu einem Jubiläum stellen manche Leute die Frage: Wohin bin ich unterwegs? Was ist eigentlich mein Ziel? Ist der Weg, den ich eingeschlagen habe, richtig?

Man kann versuchen, sich selbst eine Antwort zu geben oder irgendeinen Ratgeber zu fragen. Oder – und das wäre das Beste – man wendet sich mit dieser Frage an Gott, der das Ziel kennt. Wer sich durch Gott leiten lässt, der geht keine sinnlosen Wege. Und er ist auf seinem Weg nicht allein. Jesus Christus, der Sohn Gottes, ist da. Er bewahrt, stärkt, ermutigt und sorgt auch dafür, dass man auf dem richtigen Weg bleibt. Besseres kann einem nicht passieren. Man bleibt nicht auf der Strecke liegen und landet auch nicht im Nirgendwo. Wer mit Jesus unterwegs ist, der erreicht das einzig lohnende Ziel, das ein Mensch erreichen kann: Das ewige Leben bei Gott.

Mit weniger sollten Sie sich nicht zufrieden geben. Sie können sich der Bitte anschließen, die in der Bibel (Gute Nachricht –Psalm 86, Vers 11) steht:

„HERR, zeige mir den richtigen Weg,  
damit ich in Treue zu dir mein Leben führe!“

Hans Greiff (Evang. Volks- und Schriftenmission, Lemgo)



Am 8. September ist Ralf Driedger im Alter von 49 Jahren nach einer schweren Krankheit und Schmerzenszeit verstorben. Er darf nun in Jesu Armen ausruhen.

Herzliche Anteilnahme für seine Frau Andrea und die Kinder Irina und Bruno und alle Angehörigen!

2. Tim. 4, 7: „Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe Glauben gehalten.“

### **Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche für:**



Heidi Bench am 1. zum 68. Geburtstag und  
Jorge Coromaldi am 8. zum 71. Geburtstag in Cuchilla Alta!

„Du bist in Jesu Hand geborgen, Er lebt und lässt dich nicht allein;  
Er kennt dein Heute und dein Morgen, wird stets dir schützend nahe sein.!“

Ein herzliches Willkommen für diese beiden jungen Ehepaare, die schon einige Zeit in der Gemeinde im Einsatz sind und am Sonntag, den 30. August mit grosser Freude offiziell aufgenommen wurden:



Janette und Philipp Bachmann



Manuela und Jairo Donaire

Die Andachten auf deutsch und spanisch und der Sonntagschulunterricht können auch über den YouTube-Kanal angesehen werden: <https://www.youtube.com/IglesiaEvangélicaMennonitadelaCosta>

**Herzliche Glückwünsche gehen nach El Ombú**

zum 70-jährigen Bestehen der  
Cooperativa Agropecuaria Ltda. Las Flores de Río Negro

im September 2020!

Anneliese Woelke

# **BERICHT AUS EL OMBÚ**

Im September hat wieder die spanische Frauenstunde in der Halle begonnen.

Am 20.09 brachte die Jugend draussen auf dem Kirchhoff die Andacht.

Am 23.09 wurde unserer Cooperative „Las Flores de Río Negro“ 70 Jahre.  
Fotos und Geschichte kann man sich hier ansehen: <https://www.youtube.com/watch?v=AOyIjPgvOtE>

Am 27.09 endete die Andacht mit dem Heiligen Abendmahl.

## **Ganz herzliche Glück und Segenswunsch für:**



Renate Warkentin am 11.9. zum 66. Geburtstag, und  
Manfred Fast am 12.9. zum 66. Geburtstag,(nachträglich)

Manfred Wiebe am 12.10. zum 67. Geburtstag, und  
Anneliese Fast am 30.10. zum 83. Geburtstag.

Von guten Mächten treu und still umgeben,  
behütet und getröstet wunderbar,  
so will ich diese Tage mit euch leben,  
und mit euch gehen in ein neues Jahr.  
Von guten Mächten wunderbar geborgen,  
erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen  
Und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer

Caroline und Fabián Wiebe

## **BERICHT AUS DELTA**

Der Römerbrief ist immer noch das Thema unserer Andachten. Am 20. September sprach Hugo Kunze als Gastprediger über das 13. Kapitel.

Der Frühling ist auch in unserem Altersheim eingezogen. Es wurden Blumen mit den Alten gebastelt und das Heim frühlingsmässig geschmückt. Von der Ärztin bekam jeder Insasse ein Stiefmütterchen geschenkt, die Manfred Dück zu einem wunderschönen Beet vor dem Heim eingepflanzt hat.

Zu Besuch aus der Schweiz sind Christina und Mickael Woelcke mit Kindern, und Nancy Woelke aus Deutschland.

Zur Verlobung gratulieren wir Miriam Dueck und Christian Toews mit Psalm 37,5: Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf Ihn, Er wird's wohl machen.

### **Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag für:**



Christa Bergmann	am 14. zum 84.
Karin Reimer	am 25. zum 68.
Gisela Dueck	am 27. zum 76.
Irma Quiring	am 28. zum 91.
Liselotte Woelke	am 31. zum 89.

Für jeden Tag, den du, mein Gott, mir gibst,  
An dem ich sehen darf, wie du mich liebst,  
Für jedes Licht, das mir den Weg erhellt,  
Für jeden Sonnenstrahl in dunkler Welt,  
Für jeden Trost, wenn ich in Ängsten bin,  
Nimm, Herr, das Loblied meines Herzens hin!

Wenn ich oft bange denk' an künft'ge Zeit,  
Hast du ein Hoffen schon für mich bereit,  
Und wenn mich heut' ein Körnlein Elend drückt,  
Vielleicht ist's morgen schon hinweggerückt.  
Wo ich auch geh'- dein Arm ist über mir.  
Du lässt mich nie allein – wie dank ich dir!  
Luise Haisch-Rolf

Ursula Regehr und Marlis Penner

### **Buchvertrieb:**

Für Änderungen der Zeitschriften-Abonnements 2021 bitte bis zum **10. Oktober** bei Karin Schröder (099471374) melden.

### **Vorgesehene Vorschau für den Sommer**

- 6. – 10. Januar Maxifreizeit
- 12. – 16. Januar Minifreizeit
- 5., 6. + 7. Februar Konferenz in Delta